



unternehmer.de

Das ePaper für Gründer, Selbständige & KMU

VERKAUFEN

Abschluss und fertig? 5 Tipps für nachhaltigen Verkaufs-Erfolg (S.18)

FÜHREN

So gibst du dir und deinen Mitarbeitern Orientierung (S. 22)

MOTIVIEREN

Mit Konsequenz zu mehr Verlässlichkeit & Verbindlichkeit (S. 25)

EXTRAS:

► BUSINESS-KNIGGE

► BUZZWORD-BINGO

MITARBEITERFÜHRUNG

DYNAMISCHES SELBSTBILD

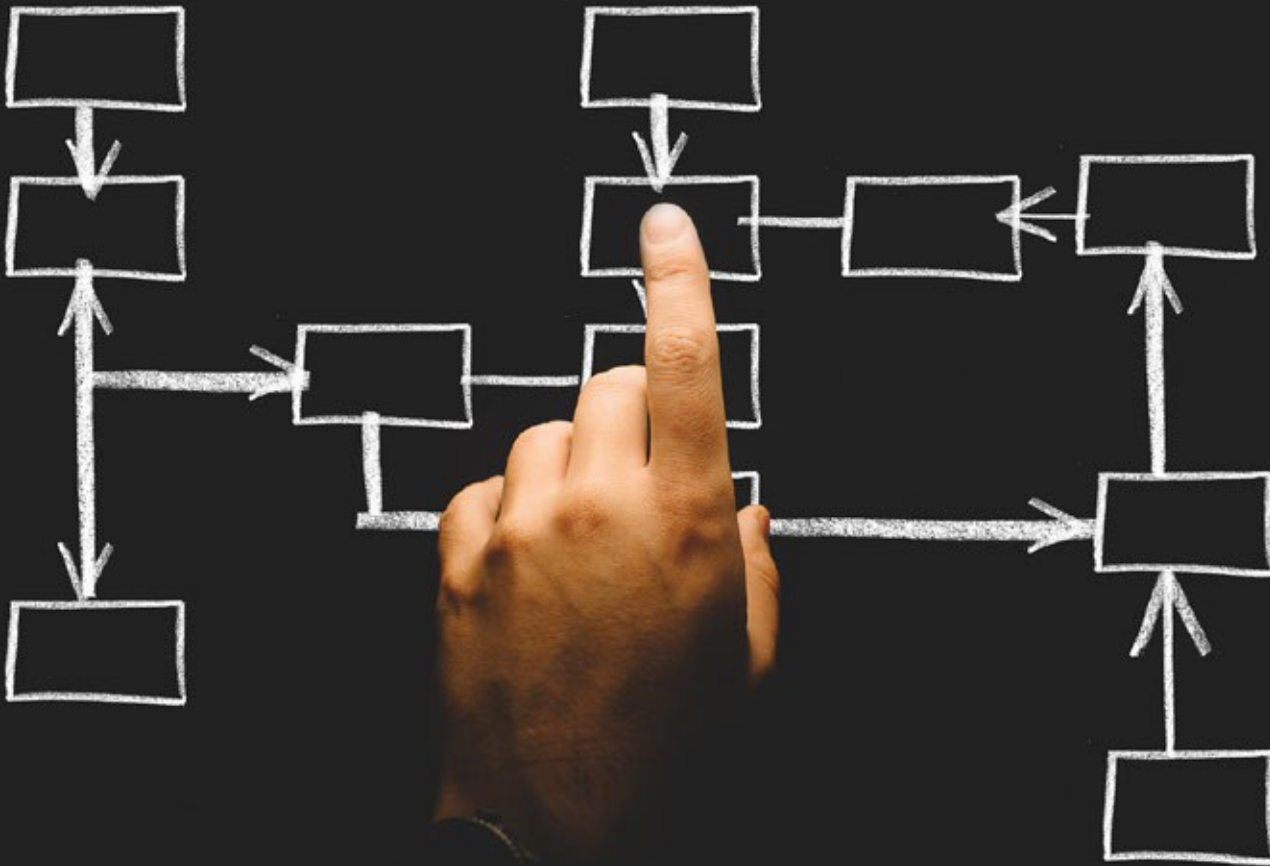
Mach den Selbsttest: Mit was für einem Mindset agierst du? (S. 5)

KOMPETENZ IN DER STIMME

10 Tipps, wie du als Chef auch stimmlich auf ganzer Linie überzeugst (S. 10)

Konsequenz: ganz oder gar nicht

Verbindlichkeit und Verlässlichkeit etablieren



Für den Unternehmer existieren zwei große B's, die ihm signalisieren, dass es im Betrieb nicht rundläuft: Bilanz und Bauchgefühl. Während man sich auf das erste verlässt, traut man dem zweiten nicht immer so recht. Wenn man es genau betrachtet, ist es beim Signal der Bilanz bereits zu spät. Man hat schon Geld verloren. Beim Bauchgefühl jedoch scheut man sich meist, viel Geld in Personal, Strukturen und Prozesse zu stecken, weil es schließlich täuschen kann.

Doch ob das Kind schon hineingefallen ist oder noch waghalsig auf dem Brunnenrand balanciert – die besten und schnellsten Maßnahmen für Effektivität und Effizienz müssen nicht viel Geld kosten. Erfahre hier, wie du eine Kultur etablierst, in der Dinge innovativ gedacht, verbindlich vereinbart und konsequent über die Ziellinie gebracht werden.

Innovation statt Angst

Gelebte Konsequenz betrifft nicht nur das Handeln, sondern beginnt schon mit kreativem Denken. Das jedoch bleibt aus, wenn Unternehmen stets auf Duplikate erprobter Prozesse setzen. Die Gründe für dieses Klammern ans Antike sind Angst und Bequemlichkeit. „So sind wir bisher immer ans Ziel ge-

kommen!“ Angekommen: Ja. Optimal: Nein! Zu oft setzt man auf Altbewährtes, statt frisch und individuell nach objektiv besseren Vorgehensweisen zu suchen.

Nicht mehr als 3 Prioritäten

Ein platzender Kalender ist kein Zeichen von Wichtigkeit, sondern von Feigheit. Wer alles priorisiert, →

ist zu faul, seine Aufgaben kritisch zu prüfen und zu feige, das Unwichtige auszuscheiden. Man verheddert sich im Multitasking und schiebt Stress auf die Umstände. Das mag verständlich sein, ist aber blamabel. Weil wir Aktion allzu gern über Analyse stellen, gelten „echte Macher“ zu Unrecht als Leitfiguren. Denn sie ignorieren, dass mehr Denken viel Machen spart.

Mangelnde Verlässlichkeit

Nichts zerstört Konsequenz stärker als mangelnde Verlässlichkeit. Hunderte Absprachen und Vereinbarungen werden täglich gebrochen. Die Ergebnisse kommen viel zu spät oder gar nicht, und die Ausreden schillern bunter als die Farben des Regenbogens:

- ▶ „Das haben Sie so nicht gesagt ...“
- ▶ „Irgendwie fehlte die Zeit ...“

Ohne ein einheitliches Begriffsverständnis gibt es keine Verlässlichkeit. Was „Vereinbarung“ oberfläch-

»Mehr Denken erspart viel Machen.«

lich meint, verstehen die meisten noch. Was sie aber in der Tiefe ist und was ihr übergeordnet Verlässlichkeit und Verbindlichkeit bedeuten, erzeugt Schulterzucken.

- ▶ „Verbindlich“ ist, wer eine Vereinbarung unter Berücksichtigung aller relevanten Notwendigkeiten und Möglichkeiten schließt und einhalten will.
- ▶ „Vereinbarung“ heißt eine gegenseitige Übereinkunft bezüglich Erwartungen und den dafür notwendigen Bedingungen.
- ▶ „Verlässlich“ ist, wer Vereinbarungen hält oder rechtzeitig neu verhandelt.

Eine Vereinbarung eingehen heißt, diese auch einzuhalten, außer man sagt rechtzeitig und nachvollziehbar ab. Was „rechtzeitig“ ist, steht

dabei unverrückbar fest. Wer explizit zusagt, muss sicher sein, alles verstanden zu haben und über die nötigen Ressourcen zu verfügen.

Konsequenz: mit Folgen

Transparenz und Gerechtigkeit werden dadurch etabliert, dass alle Folgen von Unzuverlässigkeit in einen Kodex gepackt werden. Versäumnisse auch vor dem Team zu verbalisieren, ist der erste Schritt.

„Ich halte Sie hier für unzuverlässig“ ist keine Überhärtung, sondern erzeugt erfolgskritische Klarheit. Schuld- und Schamgefühle stellen sich zwar ein, werden aber nicht durch persönliche Angriffe künstlich stimuliert.

Bleibt die Kritik sachbezogen, sind die ausgelösten Lerneffekte unverzichtbar für konsequentes Handeln. →

ANZEIGE

UNTERNEHMER-KONGRESS

DER MITTELSTÄNDISCHEN WIRTSCHAFT 2018

www.unternehmer-kongress.de

**MONTAG,
22. JANUAR 2018**

NCC OST -

NÜRNBERGMESSE

**FORTSCHRITT DURCH
AUSTAUSCH**

**JETZT
ANMELDEN!**



Natürlich löst diese Deutlichkeit oft Unbehagen aus. Um dieses zu mildern, hilft ein Verlässlichkeitsschwein. Wer etwas verschläft oder trotz verbindlicher Zusage nicht liefert, steckt einen verschmerzba- ren Betrag durch den Schlitz, der einer Teamaktivität aller zugute- kommt. So wird aus Verlässlichkeit ein Sport, an dem alle Spaß haben. Probiere es aus.

Schnell, aber mit Vision

Nicht zuletzt schafft gelebte Konse- quenz Geschwindigkeit. Ausgege- bene Ziele müssen emotional auf- geladen sein – Big Pictures, die glei- chermaßen konkret und plastisch sind. Die Kernfrage lautet:

Wie wird die Welt anders sein – was sind die greifbaren Auswirkungen, wenn das Projekt im Hafen ist?

Das Big Picture zieht Menschen zum Ziel, ohne dass sie sich in leere Ak- tivitäten verstricken. Steht das Bild, ist Perfektion zweitrangig. Fang an! „Schnelle, schmutzige Qualität“, die du sukzessive verbesserst, ist intelli- genter als gar keine Qualität, wenn du nie zur Sache kommst.

Konsequenz beginnt bei dir

Statt Unsummen in teure Rettungs- boote zu investieren, fahnde nach Konsequenzlecks in deinem Unter- nehmen. Investiere in dauerhafte Produktivität und Verlässlichkeit, indem du Konsequenz in deinem Unternehmen einführst und selbst lebst. Die Augen werden nicht mehr verschlossen, nichts wird durchge- wunken oder „irgendwie“ gemacht. Denn Konsequenz besteht entwe- der ganz – oder gar nicht. ■



Extra: Effiziente Unternehmens- führung ohne Stress: 8 Tipps und eine Checkliste für ruhige Zeiten

Artikel lesen



6 Tipps für konsequentes Handeln

1. **Einfachheit:** Überprüfe, ob du Aufgaben zu umständlich erledigst, weil du es "schon immer" so machst. Geht es effizienter?
2. **Prioritäten:** Halte dich nicht mit Kleinigkeiten auf. Überlege, worauf es wirklich ankommt und was unwichtig ist.
3. **Verspätungen:** Sind nicht erlaubt! Lege klare Regeln (z.B. "Sündenglas") dafür fest, wenn jemand zu Meetings unpünktlich erscheint.
4. **Ziele:** Definiere für jedermann klare Vorgaben, die nachprüfbar sind. Nur so können auch deine Mitarbeiter ihre Ziele konsequent verfolgen.
5. **Ehrenwort:** Halte dich an Absprachen und Zusagen und lebe so durch eine verlässliche Art deine Vorbildfunktion.
6. **Kontrolle:** Regelmäßig sollte überprüft werden, ob Absprachen wirklich konsequent eingehalten und Milestones erreicht wurden.



Autor: Matthias Kolbusa

Matthias Kolbusa ist Strategie- und Veränderungsexperte, Unternehmer, Bestsellerautor und Vortragsredner. Sein Credo lautet: Nicht Meetings, Planung und Kontrolle bringen uns weiter, sondern Mut, Geschwindigkeit und Umsetzungsstärke. Statt Lippenbekenntnissen und unnötiger Komplexität braucht es mehr Klarheit und Aufrichtigkeit im Miteinander und mehr Konsequenz im Handeln. 2017 ist sein Buch Konsequenz! Management ohne Kompromisse – Führen mit Klarheit und Aufrichtigkeit erschienen.

www.kolbusa.de